

## Controlling Innovation & Inspiration Berlin

Auch für 2016 laden wieder die Arbeitskreise des Internationalen Controller Vereins (ICV) der Region Ost zur Konferenz Controlling Innovation & Inspiration (CIB) nach Berlin ein. Am 12. November 2016 findet die 16. Tagung in Berlin-Adlershof statt. Die ICV-Arbeitskreise Berlin-Brandenburg, Sachsen, Thüringen und Weser-Harz organisieren gemeinsam die ganzjährige Veranstaltung.

Neue Sichten verspricht auch immer wieder die jährliche Verleihung des Con-

trolling-Nachwuchspreises. Dieses Jahr wird die Laudatio von Prof. Dr. Ute Vanini, Fachhochschule Kiel, gehalten. Die CIB nutzt die Veranstaltung, um die besten Abschlussarbeiten zum Thema Controlling vorzustellen und auszuzeichnen. Der Controlling-Nachwuchspreis hat zwei Ziele:

- Motivation und Förderung des Nachwuchses
- Information der ICV-Mitglieder über neue Ideen, Trends und Innovationen

Die Keynote wird gehalten von Dr. Joachim Jäckle, Corporate Senior Vice President bei Henkel AG & Co. KGaA, Düsseldorf: „Big Data ist Realität – Möglichkeiten und Grenzen der Digitalisierung“.

Wie jedes Jahr präsentieren sich zu der Tagung auch Aussteller von Controlling-Produkten.

### Weitere Informationen:

→ [www.icv-controlling.com/de/veranstaltungen/regionalveranstaltungen/cib-controlling-innovation-berlin-d/programm.html](http://www.icv-controlling.com/de/veranstaltungen/regionalveranstaltungen/cib-controlling-innovation-berlin-d/programm.html)

## Unternehmerforum Gernsbach voller Erfolg

### Thema Digitalisierung traf ins Schwarze



Die Schülergenossenschaft eventure mit ihrem gesamten Team stand hinter der Veranstaltung in der Handelslehranstalt Gernsbach

Ein erwartungsvolles Publikum kam beim 7. Unternehmerforum Gernsbach voll auf seine Kosten. Mit dem Thema Digitalisierung hatte das Organisationsteam vom Gewerbeverein Gernsbach und dem Deutschen Betriebswirte-Verlag die richtige Wahl getroffen.

Die Teilnehmer folgten in der Handelslehranstalt gebannt dem Referenten, Dr. Raid Gharib vom Baden-Württembergischen Handwerkstag. Man sollte keine Angst vor der Digitalisierung haben, vielmehr die Chancen ausloten, die sich für den einzelnen Betrieb ergeben. Denn aufhalten könne man diesen Trend nicht.

Spontanen Applaus erhielt er aufgrund seiner Ausführungen zu der Forderung an die Politik, gezielt in Infrastrukturen und Innovationen zu investieren. Damit schaffe man strategische Vorteile für die Unterneh-

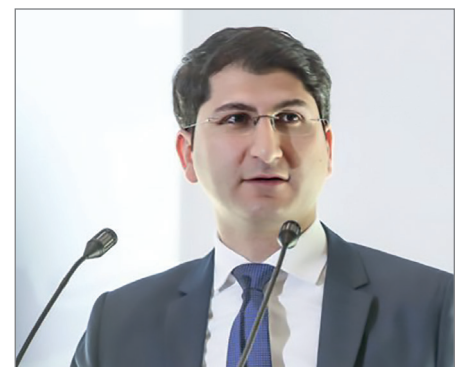
men vor Ort. An die Unternehmer appellierte er, jetzt in der Phase des Aufbaus der Digitalisierung die Themen Datenschutz und Ausbau des Breitbandnetzes wie auch der Entwicklung der E-Mobilität als Forderung an Verbände und Bundespolitik zu formulieren und sich in die Willensbildung einzubringen. Wenn auch Dr. Gharib am Ende seines Vortrags kein Patentrezept mit auf den Weg gab, ob und wie der jeweilige Betrieb seine Digitalisierungsstrategie anpacken soll, so förderte er die rege Diskussion in der Runde.

In ihrer Einführung betonte Regina Meier, Deutscher Betriebswirte-Verlag, die Bedeutung der Digitalisierung für den eigenen Betrieb genau zu durchleuchten. Die Digitalisierung hat bereits im Alltag Einzug gehalten und macht vor den Betriebstoren nicht Halt, bis hin zum innerbetrieblichen Infor-

mationsfluss ist die digitale Transformation zu spüren.

Gut in Szene setzten sich die Schüler der HLA, die mit ihrer Schülergenossenschaft eventure in der Organisation der Veranstaltung eingebunden waren. Sie sorgten mit ihrem freundlichen Empfang und einem reibungslosen Catering für einen ansprechenden Rahmen.

Am Ausgang fragten die Schüler nach, wie den Teilnehmern die Veranstaltung gefallen habe. Die Antworten wurden gleich online in ein Analysetool übertragen. Stolz berichteten sie in ihrer postwendenden Auswertung über das begeisterte Feedback: Alle Befragten bestätigten die Frage, ob sie wieder kommen und die Veranstaltung weiterempfehlen würden, mit einem deutlichen „Ja“. Diese Umfrage am Schluss der Veranstaltung war eine eigenständige Aktion der Schülergenossenschaft, mit der sie am praktischen Beispiel demonstrierten, welche Möglichkeiten die Digitalisierung bietet.



Dr. Raid Gharib stellte die Herausforderungen für das Handwerk durch die Digitalisierung in den Mittelpunkt seines Vortrags.

### 3. Internationale Konferenz zu Nachhaltigkeit

#### Wirtschaften anders denken



Die dritte internationale Konferenz zum Thema CSR, Sustainability, Ethics and Governance fand unter zahlreicher Beteiligung ausländischer Gäste in diesem Sommer in Köln statt. Sie hat sich zu einer der größten internationalen Wissenschaftskonferenzen zum Thema CSR entwickelt und wurde in diesem Jahr von der Cologne Business School, insbesondere dem Lehrstuhl CSR von Prof. Dr. René Schmidpeter, und dem Global Corporate Governance Institute organisiert und geplant.

Das Ziel der dreitägigen Konferenz ist die Zusammenführung von Wissenschaftlern aus allen Bereichen mit Führungspersonen aus Wirtschaft, Kultur, Religion, Politik und der akademischen Welt. Damit soll eine globale Allianz geschaffen werden, welche der Integration von Wertfragen in Management-Praxis, Bildung und Entwicklung dient. Nach zwei erfolgreichen Konferenzen in London und Nanjing fand die dritte internationale Konferenz mit dem Fokus auf „Sustainability as New Business Paradigm“ statt.

In den Räumen der IHK Köln verfolgten über 180 Vertreter aus Wirtschaft und

Wissenschaft die Vorträge und Workshops zu nachhaltigem Management.

In sechs parallelen Programmen widmeten sich die Teilnehmer den Themen Management, Finance & Governance, Global Perspektive & Cases, Paradigm Shifts & New Economy, Tourism, Education & Humans sowie Enterprises & Networking. Dabei gab es einzelne Workshops zu Marketing, wie auch Business Solution, über Innovation und Banking bis hin zu „CSR in China“.

Prof. Dr. Lisa Fröhlich, Präsidentin der CBS, ging in ihrer Begrüßung auf das Ziel ihrer Einrichtung ein, Bildung zu vermitteln und damit „neue Manager zu schaffen, die willens sind, neue Wege zu gehen“. Ihren Bildungsauftrag sieht sie für die CBS nicht nur in der Beschränkung auf die Hochschulausbildung, sondern sie umfasse auch die Weiterbildung in Unternehmen. Bereits 2010 hat ihre Hochschule einen CSR-Lehrstuhl eingerichtet. Seither spielt das Thema Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle in der Lehre und Forschung der Hochschule.

In seiner Eröffnung betonte Prof. Dr. René Schmidpeter, dass „nachhaltiges Wirtschaften zur zentralen Herausforderung von Unternehmen sowie der ganzen Wirtschaft wird“. Finanzmarktkrise, Ressourcenknappheit, Klimawandel, demografische Entwicklungen, politische Umbrüche sowie technologische Fortschritte werden zu bestimmenden Triebfedern unserer gesellschaftlichen Entwicklung. Dies hat sowohl Auswirkungen auf das Denken und Handeln der Menschen als auch auf die vorherrschenden politischen Strömungen. Aber auch die Rahmenbedingungen der nationalen und internationalen Wirtschaftssysteme sowie die Wettbewerbsfähigkeit unserer Unternehmen verändern sich dramatisch. „Die Neuausrichtung von Geschäftsmodellen und Unternehm-

ensprozessen kann nur dann gelingen, wenn sich das Unternehmen als Teil eines großen Ganzen begreift und das gegenwärtige Gegensatzdenken zwischen Wirtschaft und Gesellschaft produktiv überwindet.“

In seiner Keynote zeigte Detlev Grimmet, Marketing Direktor von Fairtrade Deutschland, dass sie ein ethisches Label geschaffen haben, das Standards und Kontrollmechanismen bietet und zwischenzeitlich weltweit bekannt ist.

Wesentliche Fragestellungen der Konferenz betrafen die Gründe für Unternehmen, warum sie in Nachhaltigkeit investieren. In Praxisbeiträgen von Vertretern von Unternehmen, wie der Porsche AG, Robert Bosch GmbH und der Deutschen Post AG, wurde dargelegt, in wieweit Nachhaltigkeit den Unternehmenserfolg beeinflusst. Dabei wurde deutlich, dass im Zuge einer globalen Wirtschaft Nachhaltigkeit und Governance nicht mehr als freiwillige Aktion von Unternehmen gelten kann, sondern vielmehr zu den unverzichtbaren Unternehmenszielen gehöre.

Die Entwicklung von Nachhaltigkeit in China wurde in mehreren Beiträgen behandelt. Dabei sprach Professor Haifeng Huang, ehemals Humboldt Universität und jetziger Direktor der Peking University HSBC Business School's Center for Green Economy, als Vorreiter für nachhaltige Entwicklung in China.

Zahlreiche Institutionen, wie das Deutsche Netzwerk Wirtschaftsethik (dnwe), das CSR Dialog Forum, das Wirtschaftsethik Institut Stift St. Georgen, der Club of Rome – European Research Centre e.V. wie auch die Ecological Development Union International Inc (EDUI) präsentierten sich bei dieser Konferenz mit ihren Zielen und Aktivitäten.

Ein wesentlicher Aspekt der Nachhaltigkeit wurde in den Workshops, die von



Video des Künstlers Roland Schappert

Personal und Mitarbeitersuche handeln, deutlich: Dabei präsentierte Prof. Dr. Silke Bustamante von der Hochschule für Wirtschaft und Recht, Berlin, die Ergebnisse einer Studie, worin die Bedeutung von CSR für junge Mitarbeiter bei der Wahl für ein Unternehmen untersucht wurde.

Vor der Internationalen Konferenz hatte die IHK Köln unter dem Titel „Nachhaltigkeit und ökonomischer Erfolg – Wirtschaften anders denken“ zu einem Erfahrungsaustausch eingeladen. Dabei stellten Praktiker Geschäftsmodelle vor, die nachhaltig und zugleich gewinnbringend sind, sowie Finanzierungsmöglichkeiten von nachhaltigen Ideen. So stellte Lisa Fiedler von Vaude Sport als mittelständischer Betrieb ihre Nachhaltigkeitsstrategie vor und berichtete über den CSR-Preis der Bundesregierung, für den sie 2013 nominiert und damit als eines der 20 verantwortungsvollsten Unternehmens Deutschlands ausgezeichnet wurde.

Betont wurde in der Diskussionsrunde, dass Nachhaltigkeit Weitblick brauche. Außerdem wurde auf die Anforderun-



Prof. Dr. Prof. Dr. Elisabeth Fröhlich, Präsidentin Cologne Business School, Köln, und Prof. Dr. René Schmidpeter (links)

gen eingegangen, die an das künftige Management gestellt werden, um CSR in Unternehmen umzusetzen.

Nach der Videopräsentation „Nachhalt“ des Künstlers Dr. Roland Schappert beantwortete er die Frage „Was kann das Management von Kunst lernen?“ mit den eindrucksvollen Antworten: „Mut,

neue Wege zu gehen, Perspektiven zu wechseln und Routinen zu hinterfragen“.

Die nächste internationale CSR Conference findet vom 26. bis 28. Juli 2017 im australischen Perth statt.

Regina Meier

Anzeige



2007; 387 Seiten, gebunden  
ISBN 978-3-88640-125-3  
38,- €

Norbert Zdrowomyslaw (Hrsg.)

# Personalcontrolling

## Der Mensch im Mittelpunkt

### Erfahrungsberichte, Funktionen und Instrumente

mit Praktiker-Beiträgen von Uwe Bengelsdorf, Jan Bloempott, Dr. Manfred Bobke von Camen/Silke Schmidt, Manfred Hoppach, Heinz Kort/Dr. Andreas Dikow, Dr. Bertram C. Liebler/Andreas Klar, Michael Marx, André Benedict Prusa, Dr. Jürgen Radloff, Carsten Richter, Elvira Rohde/René Werthschütz, Marlies Stickel und unter Mitarbeit von Jens Bengelsdorf, Robert Espig, Daniel Garbsch, Andrea Holst, Jens Lieckfeldt, Jens Michaelis, Anja Rath, Christian Schimpfermann, René Schmidt, Stefan Wilhelm

In dem Maße wie Personalarbeit sich in den letzten Jahren von der eher ausführenden Funktion des Verwaltens zu einem stärker personen- und wertschöpfungsorientierten Personalmanagement entwickelte, hat sich auch der Stellenwert des Personalcontrollings gewandelt.

Ziel des Buches ist, die wichtigsten Facetten des Personalcontrollings als Subfunktion der Unternehmensführung zu verdeutlichen. Der Leser erhält einen guten Einblick in die Zusammenhänge der Personalarbeit in Organisationen und lernt die maßgeblichen Funktionen und Instrumente des Personalcontrollings kennen.

Deutscher Betriebswirte-Verlag GmbH

Bleichstraße 20-22 · 76593 Gernsbach, Deutschland  
Tel. +49 7224 9397-151 · Fax +49 7224 9397-905



[www.betriebswirte-verlag.de](http://www.betriebswirte-verlag.de)

Ralf T. Kreutzer

**Online Marketing  
Studienwissen kompakt**Heidelberg: Gabler  
2016, 186 Seiten

14,99 Euro



■ Dieses Lehrbuch vermittelt einen anschaulichen und praxisorientierten Überblick über die Grundlagen des digitalen Marketings. Das Werk ist für diejenigen konzipiert, die sich mit Fragen des Online-Marketings im

Rahmen ihrer Aus- und Weiterbildung auseinandersetzen. Aufgrund der zahlreichen praktischen Beispiele passt es auch für jene, die sich in ihrer beruflichen Praxis mit Online-Marketing beschäftigen. Im ersten Kapitel geht der Autor den grundlegenden Fragestellungen der Instrumente, Erfolgsfaktoren und Ziele des Online-Marketings nach. In Kapitel 2 werden die theoretischen Grundlagen aufgezeigt, wie das Online-Marketing im Rahmen des klassischen Marketings eingeordnet wird. Dabei wird eine Online-Marketing-Konzeption erarbeitet. Ausführlich werden in Kapitel 3 die Instrumente des Online-Marketings untersucht. Dieser zentrale Punkt des Buches behandelt die Suchmaschinen-Optimierung wie auch das Social-Media-Marketing. Mit dem Kapitel 4 „E-commerce“ wird der Inhaltsteil abgerundet.

Die jeweiligen Kapitel werden mit Lernkontrollen abgeschlossen und sind wohl für den Studierenden gedacht. Dabei bringen sie übersichtlich die Inhalte des jeweiligen Kapitels auf den Punkt. Für den Praktiker bieten sie interessante Ansatzpunkte zur Überprüfung der eigenen Online-Marketing-Strategie. Das angehängte Glossar ist besonders für den Praktiker eine hilfreiche Ergänzung des Inhalts. Darin werden die Fachbegriffe von A wie Ad-Clicks bis hin zu Z wie Zustellrate kompakt und leicht verständlich erläutert.

Das Buch wird seinem Titel gerecht: Es stellt in kompakter Form eine Übersicht über das Online-Marketing bereit. Der komprimierte Inhalt ist der Erfahrung des seit über zehn Jahren bereits an der Berlin School of Economics and Law lehrenden Marketing-Professors geschuldet, der zuvor in leitenden Positionen die Marketing-Praxis kennengelernt hat.

Regina Meier

Siehe auch von Ralf T. Kreutzer die Aufsätze in „Der Betriebswirt“, 3/2015, S. 21ff.: „Digital Branding und Content-Marketing“ und „Der Betriebswirt“ 2/2013, S. 20ff.: „Digitaler Darwinismus“ sowie in dieser Ausgabe S. 15ff.

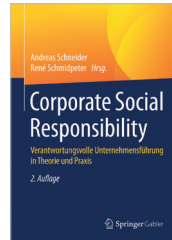
Andreas Schneider / René Schmidpeter (Hrsg.)

**Corporate Social  
Responsibility**Verantwortungsvolle Unternehmens-  
führung in Theorie und Praxis

Berlin: Springer

2015, 2. Aufl., 1.272 Seiten

79,99 Euro



■ Diese zweite, wesentlich erweiterte Auflage des Standardwerks zur verantwortungsvollen Unternehmensführung zeigt innovative Managementansätze, die wirtschaftlichen Erfolg und gesellschaftlichen Mehrwert

positiv miteinander verbinden. 100 ausgewiesene Autoren aus dem gesamten deutschsprachigen Raum zeigen in 80 Beiträgen das gesamte Spektrum verantwortungsvoller Unternehmensführung („Corporate Social Responsibility – CSR“).

Damit hat sich der Umfang gegenüber der ersten Auflage mit 812 Seiten nochmals um über 400 Seiten erweitert, was sich allerdings nicht in einer Erhöhung des Buchpreises niedergeschlagen hat.

Das Werk zeichnet sich durch eine moderne betriebswirtschaftliche Perspektive auf das Thema aus. Schwerpunkte der aktuellen CSR-Diskussion werden in eigenen Kapiteln erörtert. Die Buchbesprechung aus „Der Betriebswirt“ 2/2012 zur ersten Auflage gilt einmal mehr für die zweite Auflage: Wer sich von der Fülle der Informationen nicht abschrecken lässt, findet in diesem Sammelband einen sehr guten Überblick über die Rahmenbedingungen, Facetten und Instrumente einer verantwortungsvollen Unternehmensführung. Ausführliche biografische Hinweise und Fußnoten ermöglichen dem Leser außerdem sich mit bestimmten Themenfeldern vertieft zu beschäftigen. Politikern, Wissenschaftlern, Beratern, Studierenden und Unternehmern sowie Praktikern aus Verwaltung und Non-Profit-Organisationen kann dieses Werk empfohlen werden, wenn sie sich das Thema systematisch erschließen möchten. Wer allerdings nicht die Zeit hat, das umfangreiche Buch komplett zu lesen, kann auch bereits aus den einzelnen Beiträgen einen echten Gewinn ziehen.

Das Werk macht eindrucksvoll klar, dass nachhaltiges Wirtschaften eine Investition in die Zukunft ist – wie auch der Kongress in Köln im September diesen Jahres gezeigt hat (Siehe diese Ausgabe S. 36f.) Die Herausgeber arbeiten seit vielen Jahren zusammen und haben mit ihrem Netzwerk unter den CSR-Experten viele namhafte Autoren für diesen Sammelband gewinnen können. Andreas Schneider (Mag.) verantwortete von

2007 bis 2012 in der Wirtschaftskammer Österreich den Themenbereich Gesellschaftspolitik und Corporate Social Responsibility. Er hat dort auch den Bereich der Normungspolitik aufgebaut und war im Vorstand der CSR-Unternehmerplattform respACT, Jurymitglied des CSR-Preises TRIGOS und Beirat im Zentrum für humane Marktwirtschaft.

Prof. Dr. René Schmidpeter hat den Dr. Jürgen Meyer Stiftungslehrstuhl „Internationale Wirtschaftsethik und CSR“ an der Cologne Business School (CBS) inne. Er forscht und lehrt insbesondere zum Thema „CSR als innovativer Managementansatz“, „CSR in der Betriebswirtschaftslehre“ und „Internationale Perspektiven auf CSR“.

Regina Meier

Wolfgang Becker / Björn Baltzer / Patrick Ulrich

**Wertschöpfungsorientiertes  
Controlling**

Konzeption und Umsetzung

Stuttgart: Kohlhammer Verlag

2014, 320 Seiten

34,90 Euro



■ Das Controlling ist als moderne Unternehmensfunktion heute unverzichtbar. Mit seinen Instrumenten sichert es nicht nur den nachhaltigen Unternehmensbestand, sondern ermöglicht auch die proaktive und zielgerichtete Lenkung des unternehmerischen Handelns im Sinne des Unternehmenszwecks der Wertschöpfung. Erklärtes Ziel dieses neu konzipierten Buches ist es daher, aus einer spezifisch wertschöpfungsorientierten Perspektive den Wirkungsbereich des Controllings in Theorie und Praxis darzustellen, wobei neben der theoretischen Fundierung auch der praktischen Umsetzbarkeit besondere Bedeutung zukommt.

Prof. Dr. Dr. habil. Wolfgang Becker lehrt Unternehmensführung und Controlling und leitet das Europäische Kompetenzzentrum für Mittelstandsforschung (EKAM) an der Otto-Friedrich Universität Bamberg. Björn Baltzer ist Lehrbeauftragter am genannten Lehrstuhl und Controller bei einem Industrieunternehmen. Dr. Patrick Ulrich ist Akademischer Rat am genannten Lehrstuhl sowie Geschäftsführer des EKAM und Lehrbeauftragter an der Universität Siegen und der VWA Nürnberg.

Siehe auch „Der Betriebswirt“ 2/2015, Seite 28ff., „Strategisches Management im Mittelstand“

